



Geschäftsstelle Deutschland

Fluthgrafstr. 21
46483 Wesel

Tel.: 0281 46091660
Fax: 0281 4609166-29

info@fitkids.de
www.fitkids.de

An die

Verantwortliche/n Fraktionsvorsitzende/n der Parteien in den Kommunen und Landkreisen/Bundestagsabgeordnete/n/Jugendamtleitungen/Dezernenten/Bürgermeister*innen

(Bitte die entsprechenden Verantwortlichen in Eurer/Ihrer Kommune/Landkreis/Bundestagsabgeordnete/etc./ ergänzen!)

Stellungnahme zur Lebenssituation der Kinder in suchtkranken Lebensgemeinschaften

Etwa jedes sechste Kind in Deutschland kommt aus einer Familie, in der Alkoholismus oder Drogenabhängigkeit herrschen. Ca. sechs Millionen Erwachsene in Deutschland sind als Kinder in Suchtfamilien aufgewachsen. Kinder von Suchtkranken sind Risikokandidaten, selber eine stoffliche Sucht oder eine psychische oder soziale Störung zu entwickeln. (Nacoa)

Diese Kinder haben vielfältige Begabungen und Kompetenzen. Mit der richtigen Art von Unterstützung können sie sich zu gesunden, leistungsfähigen Erwachsenen entwickeln!

Wir möchten mit unserer Stellungnahme auf die Notsituationen der mehr als 2,7 Millionen Kinder in Deutschland aufmerksam machen! Diese Notsituation hat sich auf dem Hintergrund der Maßnahmen im Rahmen der Pandemie maßgeblich verschärft:

„COPSY-Studie: Kinder und Jugendliche leiden psychisch weiterhin stark unter Corona-Pandemie Die Lebensqualität und die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen hat sich in Deutschland im Verlauf der Corona-Pandemie weiter verschlechtert. Fast jedes dritte Kind leidet ein knappes Jahr nach Beginn der Pandemie unter psychischen Auffälligkeiten. Sorgen und Ängste haben noch einmal zugenommen, auch depressive Symptome und psychosomatische Beschwerden sind verstärkt zu beobachten. Erneut sind vor allem Kinder und Jugendliche aus sozial schwächeren Verhältnissen oder mit Migrationshintergrund betroffen. Das sind die Ergebnisse der zweiten Befragung der sogenannten COPSY-Studie (Corona und Psyche), die Forschende des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) durchgeführt haben. Sie ist bundesweit die erste und international eine der wenigen Längsschnittstudien ihrer Art. „Unsere Ergebnisse zeigen erneut: Wer vor der Pandemie gut dastand, Strukturen erlernt hat und sich in seiner Familie wohl und gut aufgehoben fühlt, wird auch gut durch die Pandemie kommen. Wir brauchen aber verlässlichere Konzepte, um insbesondere Kinder aus Risikofamilien zu unterstützen und ihre seelische Gesundheit zu stärken.“



Geschäftsstelle Deutschland

Fluthgrafstr. 21
46483 Wesel

Tel.: 0281 46091660
Fax: 0281 4609166-29

info@fitkids.de
www.fitkids.de

Eine der größten Schwierigkeiten stellt die soziale Isolation dar, in der Kinder mit suchtkranken Müttern und/oder Vätern ohnehin schon groß werden. Nach nun bereits über einem Jahr tiefgreifender Einschränkungen im sozialen Leben für alle Mitglieder unserer Gesellschaft, sind es insbesondere die Kinder mit ihren suchtkranken Eltern, die besonderen Gefahren ausgesetzt sind: Kontaktsperren, häusliche Isolation, gestiegener familiärer Stresslevel, Gewalt, (hoher) Suchtdruck der Mütter und/oder Väter, altersunangemessene Verantwortungsübernahme,... Es ist dringend erforderlich Hilfsangebote uneingeschränkt für diese Familien zur Verfügung zu stellen. Es ist schwieriger denn je, Kontakt zu den Familien zu bekommen, zu halten oder gar neu aufzubauen.

Suchtkranke sind auf den regelmäßigen Kontakt mit dem Hilfesystem angewiesen. Sie benötigen den Zugang zu niedrigschwelligen Angeboten und Beratung, zu medizinischer Versorgung und Substitutionsbehandlung.

Das Familien mit psychisch- und suchtkranken Eltern häufig Unterstützung bedürfen, ist fachlich unumstritten. Dies gilt ebenso für den Hilfebedarf der Kinder und Jugendlichen in diesen Familiensystemen. Dieser besteht mannigfaltig und ist über ihre gesamte persönliche Entwicklungsspanne hinweg erforderlich.

Diese fachlichen Aussagen bestätigt auch die vom Deutschen Bundestag im Jahr 2017 einberufene Arbeitsgruppe zur Verbesserung der Situation von Kindern psychisch- und suchtkranker Eltern (AG KpKE) in ihrem Abschlussbericht, der im Dezember 2019 dem Bundestag zugeleitet wurde:

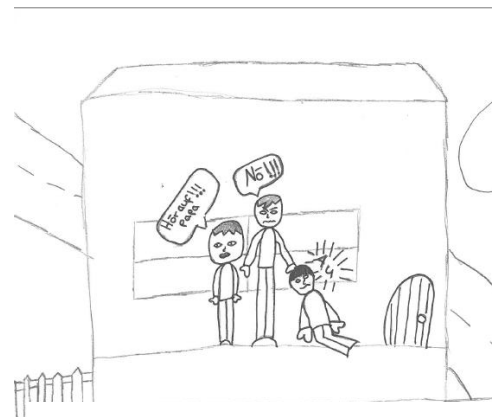
„Die Leistungen sind sowohl individuell als auch am Bedarf der Familie ausgerichtet flächendeckend auf- und auszubauen und für die betroffenen Kinder über alle Altersgruppen hinweg und ihre Eltern zugänglich zu machen.“ Die gebotene Dringlichkeit einer verlässlichen Finanzierung der flächendeckenden Versorgung betroffener Kinder, Jugendlicher und Familien wird aus der Sozialpsychiatrischen- und Suchthilfe-Praxis seit Jahrzehnten benannt. In Deutschland werden bereits vielfältige Angebote für Kinder, Jugendliche, Mütter und Väter umgesetzt. Diese sind jedoch in der Regel ganz oder teilweise von Stiftungs- oder Spendengeldern abhängig und/oder projektfianziert. Viele Kommunen, Verbände und Organisationen engagieren sich für die Versorgung der Familien.

Die Kinder mit ihren suchtkranken Eltern(-teilen) benötigen politische Entscheidungen für eine adäquate (Regel-)Finanzierung!

Insbesondere die Corona-Krise trifft diese Familien hart, so auch eine Studie des Deutschen Jugendinstituts in einem Bericht des ZDF – „Vereinsamung im Shutdown – Kinder –vergessen in der Pandemie von Laura Rosinius vom 4.03.21“:

„Besonders hart trifft die Krise Kinder und Jugendliche, die vorher schon benachteiligt waren!

Wie schwer der Shutdown für manche Kinder auszuhalten ist, wird an diesem kurzen Zitat eines Zwölfjährigen aus Berlin Hellerdorf/Marzahn deutlich: Hier wohnt Angelo, seine Eltern, Geschwister und er haben sich aus Angst vor Ansteckung in die kleine Wohnung zurückgezogen.



aus dem FitkidsBilderbuch gezeichnet von
einem 12jährigen Jungen 2021 Wesel



Geschäftsstelle Deutschland

Fluthgrafstr. 21
46483 Wesel

Tel.: 0281 46091660
Fax: 0281 4609166-29

info@fitkids.de
www.fitkids.de

„Gut ist eigentlich nichts an der Sache. Meistens bin ich auch total überfordert, sitze in der Ecke und weine dann.“
Angelo, 12

Psychiatrische Erkrankungen nehmen zu

Der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ) kritisierte die politische Vernachlässigung von Kindern und Jugendlichen während der Pandemie scharf. „Kinder und Jugendliche wurden in der Pandemie von Anfang an massiv vernachlässigt. In der ersten Phase waren die pauschalen Einschränkungen wie Schul- und Kitaschließungen noch nachvollziehbar. Aber inzwischen haben wir gelernt, dass Kinder die Infektion deutlich weniger weitertragen und selbst deutlich seltener erkranken als Erwachsene“, sagte BVKJ-Sprecher Jakob Maske der „Rheinischen Post“. „Es gibt psychiatrische Erkrankungen in einem Ausmaß, wie wir es noch nie erlebt haben. Die Kinder- und Jugendpsychiatrien sind voll, dort findet eine Triage statt. Wer nicht suizidgefährdet ist und „nur“ eine Depression hat, wird gar nicht mehr aufgenommen.“ (aus: Stuttgarter Zeitung vom 18.05.21)

Es ist dringend erforderlich kurzfristig Unterstützung für die betroffenen Kinder, Jugendlichen und Familien bereitzustellen!

Das zwei Milliarden Aktionsprogramm für Kinder und Jugendliche der Bundesregierung ist hierfür maximal ein Anfang. Zusätzlich stellt sich die Frage, wie belastete Familien **konkret und zeitnah** von diesem Hilfspaket profitieren können?

Die Belastungen in den betroffenen Familien, insbesondere für die Kinder, bestehen JETZT! Die Kinder brauchen Unterstützungsangebote JETZT!

„Die jungen Menschen in Deutschland haben in der Pandemie große Solidarität bewiesen“, so Elke Büdenbender, UNICEF-Schirmherrin. „Aber je länger die Krise dauert, umso größer wird die Belastung gerade für die jungen Menschen und umso stärker kommen sie an ihre Grenzen.“

Wir sind in der Pflicht Solidarität mit den Jüngeren zu zeigen und Verantwortung zu übernehmen! Die Interessen der Kinder und Jugendlichen müssen bei der weiteren Bewältigung der Pandemie in den Focus gerückt werden! JETZT!

Damit die Hilfen in die Familien und an die Kinder kommen benötigt es funktionierende Netzwerke vor Ort. Nutzen Sie die Erfahrungen und Unterstützungsangebote der Fachkräfte in den über 70 Fitkidsstandorten in Deutschland! Gerne erarbeiten wir mit Ihnen als Fitkids Geschäftsstelle Deutschland Lösungsangebote in Ihrer Kommune/Landkreis/Bundesland!

Jörg Kons

Sandra Groß

Geschäftsführender Leiter /
Projektleiter Fitkids
j.kons@fitkids.de

Fitkids Projektleitung &
Koordination
s.gross@fitkids.de

Netze knüpfen für Kinder und suchtkranke Mütter und Väter
Information und Hilfe in Drogenfragen e. V.



**Geschäftsstelle
Deutschland**

Fluthgrafstr. 21
46483 Wesel

Tel.: 0281 46091660
Fax: 0281 4609166-29

info@fitkids.de
www.fitkids.de



**Geschäftsstelle
Deutschland**

Fluthgrafstr. 21
46483 Wesel

Tel.: 0281 46091660
Fax: 0281 4609166-29

info@fitkids.de
www.fitkids.de